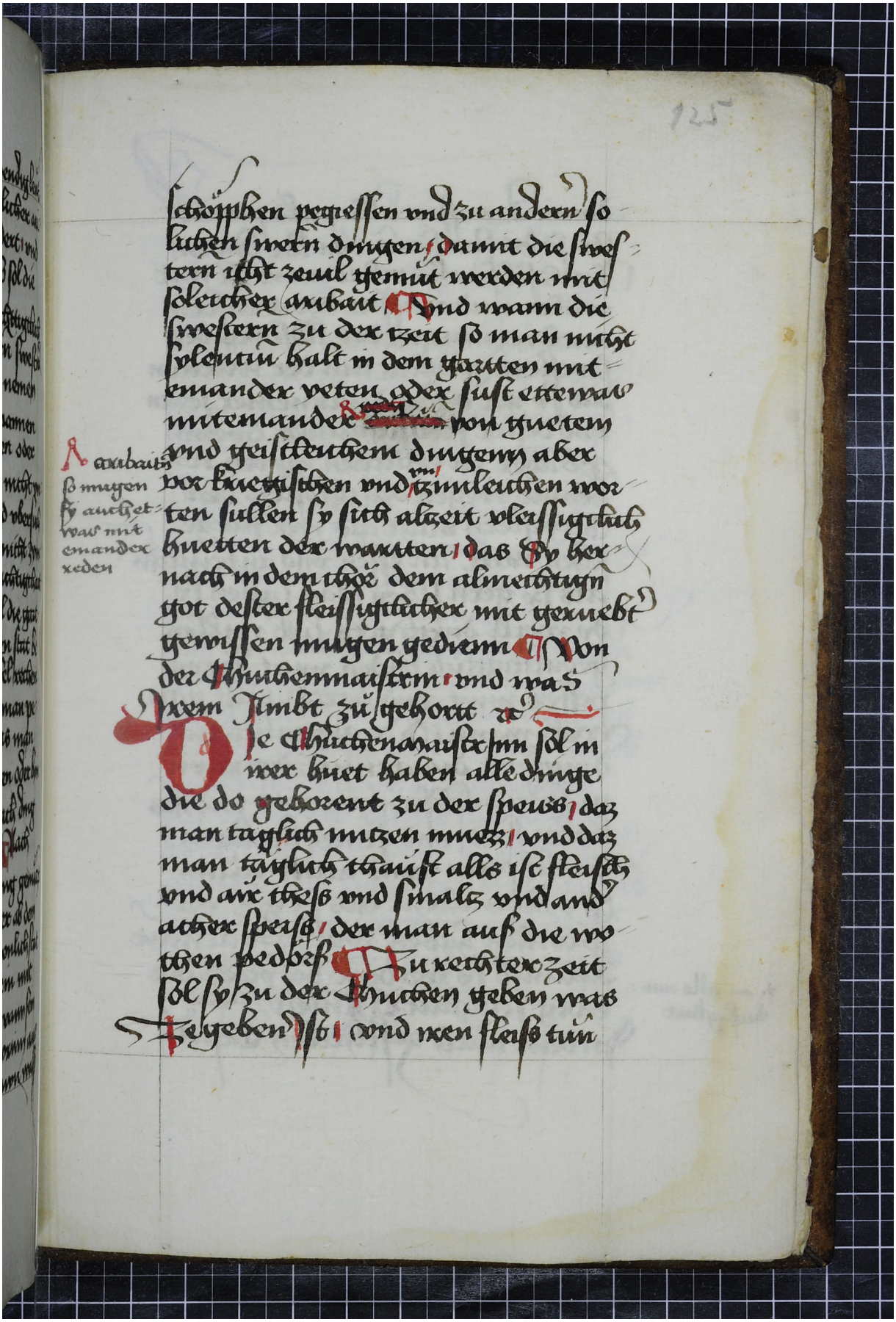
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1202
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



schöpphen pegressen vnd zu andern so
lichen swern dingen, damit die swes
tern icht zeuil gemüt werden mit
solcher aubait. ¶ Vnd waim die
swestern zu der tzeit so man mitt
solentiu halt in dem garten mit
emander reden oder sust ettewas
mitemander ~~[illegible]~~ von guetem
vnd geistleichem dingen, aber
vor kuechisichen vnd zimleichen wor
ten sullen sy sich alzeit vleissiglich
huetten der wartten, das sy her
nach in dem chor dem almechtigen
got dester fleissigliccher mit gemeht
gemussen mugen gedienen. ¶ Von
der Chuchenmaistrin vnd was
irem Amb zu gehort ꝛc.

Die Chuchenmaistrin sol in
rer huet haben alle dinge
die do gehorent zu der speuss, daz
man taglich nutzen muez, vnd daz
man taglich traucht alls ist fleisch
vnd air chess vnd smalz vnd and
ercher speuss, der man auf die ro
then bedarf. ¶ Zu rechter zeit
sol sy zu der Chuchen geben was
gegeben ist, vnd ren fleiss tun

A aubait
so mugen
sy auch et
waz mit
emander
reden